



Gut besuchte Pfarrversammlung Pfarrversammlung in der Pfarrei Breitbrunn Gstadt

Eine Vielzahl von Teilnehmern konnte der Pfarrgemeinderatsvorsitzende Martin Hauer am Sonntag den 28. Februar nach dem Gottesdienst zur Pfarrversammlung begrüßen. Darunter auch die Bürgermeister aus Breitbrunn und Gstadt.

Viele Veränderungen gab es in der Pfarrei seit der letzten Pfarrversammlung vor vier Jahren. Darüber sollte in der Pfarrversammlung informiert werden. Es sollte auch die Möglichkeit für Fragen und zur Diskussion gegeben werden.

Pfarrer Andreas Przybylski informierte zuerst über die neuen Gottesdienstzeiten. Es gibt am Samstag zwei Vorabendgottesdienste. In Gstadt im Winter um 16.00 Uhr bzw. im Sommer um 19.00 Uhr. Auf der Fraueninsel um 18.00 Uhr. In Gollenshausen und Breitbrunn beginnt der Sonntagsgottesdienst jeweils wöchentlich wechselnd um 8.30 Uhr bzw. um 19.00 Uhr abends. In Eggstätt beginnt der Gottesdienst am Sonntag immer um 10.00 Uhr. Damit besteht für jeden die Möglichkeit einen Gottesdienst zu einer passenden Zeit im Pfarrverband zu besuchen. Man muss halt etwas flexibel sein. Przybylski ist es wichtig, dass in jeder Kirche im Pfarrverband am Sonntag Gottesdienst gefeiert werden kann. Er dankte den Ruhestandspfarrern Johann Nepomuk Huber und Lorenz Anzinger für ihren Dienst. Wichtig ist es aber, dass die Gottesdienstordnung auch ohne „Ruhestandler“ funktioniert und sie auch einmal ruhiger treten können.



Eine weitere Änderung gibt es im Pfarrbüro. Christine Forstmeier trat nach 33 Jahren ihren wohlverdienten Ruhestand an. Sie versah ihren Dienst bei vier Pfarrern und tat dies immer gern und mit Freude. Pfarrer Przybylski, Kirchenpfleger Düll und Martina Wagner für den Pfarrgemeinderat und den Frauenbund dankten Christine Forstmeier für ihre perfekte Arbeit und überreichten ein Präsent in Form eines Thermengutscheins. Alle Anwesenden applaudierten herzlich und brachten den Dank eines jeden zum Ausdruck. Der Nachfolgerin Marianne Friedrich wünschte der Pfarrer alles Gute. Przybylski informierte auch, dass die Arbeiten im Pfarramt aufgeteilt wurden. So ist Marianne Friedrich für den Parteienverkehr verantwortlich. Das Pfarramt ist am Montag und Donnerstag von 9.00 Uhr bis 11.00 Uhr geöffnet. Die Buchhaltung und Verwaltung der Kindergärten in Eggstätt und Gstadt übernimmt Fr. Straßer.

Martin Hauer informierte über die Aktivitäten der Pfarrgemeinde. Der Pfarrgemeinderatsvorsitzende zeigte auf, dass die Seelsorgeeinheiten immer größer werden, auch bei uns im Dekanat. Damit sind Änderungen verbunden, wie zum Beispiel bei den Gottesdienstzeiten. Er ermunterte die Gemeinde auf die Veränderungen positiv einzugehen und die neuen Möglichkeiten auszuprobieren. Der Mangel an Priestern ist nun mal nicht wegzudiskutieren. Wichtig ist auch ein guter Dialog. Gern können Themen mit den Mitgliedern des Pfarrgemeinderates besprochen werden. Hauer erinnerte auch daran, dass die Sitzungen des PGR öffentlich sind und somit auch Zuhörer willkommen sind.

Der Vorsitzende bedankte sich auch bei den vielen ehrenamtlich Tätigen in der Pfarrei. Viele Arbeiten geschehen im Hintergrund und man sieht dies erst wenn sie einmal nicht gemacht werden. Er appellierte neue Freiwillige zu werben, besonders auch bei den jüngeren Gemeindemitgliedern. So bedankte er sich beispielhaft bei dem Team um den Alternachmittag oder beim Kleinkinder- und Familiengottesdienstteam für die wertvolle Arbeit. Aber auch beim Kirchenchor und den Organisten bedankte sich Hauer für das Engagement.

Der Pfarrgemeinderatsvorsitzende erinnerte auch an das Kinderhaus St. Johannes in Gstadt, das unter Trägerschaft der Pfarrei wertvolle Arbeit leistet. Weiter stellte der Vorsitzende an die Tätigkeiten der Caritas hervor. Wichtig ist es die Caritas immer wieder zu unterstützen. Die Mittel werden bei uns vor Ort eingesetzt, wenn es jemanden nicht so gut geht, jemand Sorgen hat oder in Not gerät. Er appellierte auch die Dienste der Caritas in Anspruch zu nehmen. Ansprechpartner in der Pfarrei ist Martina Wagner. Seinen Bericht schloss er mit dem Apell auch im Pfarrverband die Aktivitäten wahrzunehmen. Der Pfarrverband der um die Kuratie Frauenchiemsee erweitert wurde bietet viele Chancen der Gemeinschaft, die es zu nutzen gilt.

Kirchenpfleger Florian Düll informierte darüber, dass die Kirhdachsanie rung wohl dieses Jahr beginnen wird. Allerdings gibt es im Ordinariat einige Veränderungen. Die Aufgaben des Projektsteuerers wurden nun an externe Firmen vergeben. Dies führte zu einiger zeitlicher Verzögerung, sodass die Arbeiten wohl erst im Sommer beginnen können. Das Dach wird auf mehreren Etappen saniert, das Gerüst wird dazu wohl versetzt. Die Arbeiten an den liturgischen Orten beginnen erst im nächsten Jahr.

Für beide Vorhaben ist die Finanzierung auf einem guten Weg.

Weiter informierte der Kirchenpfleger, dass die Orgelsanierung zur Beseitigung des Schimmelbefalls im Frühjahr durchgeführt wird. Diese Maßnahme muss die Pfarrei komplett aus eigenen Mitteln bestreiten. Hierfür bat der Kirchenpfleger noch um Spenden. Außerdem warb Düll für ein weiteres Mitglied in der Kirchenverwaltung. Rosmarie Bruchhäuser schied im letzten Jahr aus gesundheitlichen Gründen aus. Es wäre gut wenn jemand berufen werden könnte.

In der abschließenden Diskussion erklärte Düll, dass bei den Sanierungsarbeiten erst einmal das Dach repariert wird. Für die Fassade sind nur Ausbesserungsarbeiten geplant. Man wisse aber um den schlechten Zustand der Fassade am Kirchturm. Franz Burghardt informierte in diesen Zusammenhang, dass die Pfarrkirche schon einmal in einem rötlichen Farbton gestrichen war (wie auch die Malerkapelle), Dieser Anstrich wurde aber bei der letzten Kirchenrenovierung vom damaligen konservativen Bürgermeister abgelehnt. Es gab weiter die Anregung die Zeiten für die Fronleichnamsprozession im Pfarrverband durchzuwechseln. Juliane Lorenz warb für neue Sänger(innen) im Kirchenchor.

Ein Frühschoppen mit Weißwürsten schloss sich an die Versammlung an, sodass die Themen noch ausreichend besprochen werden konnten.